

245. Wie die Herren von Birnburg und von Heinsberg mit großer Macht heimlich vom Rathe in die Stadt Aachen gelassen wurden, und wie einem Theil der Aachener das Haupt abgeschlagen wurde.

Hört Ihr Frauen und Jungfrauen zart
 Von der Aachener listigen Art;
 Ihr habt ja wohl vernommen,
 Wie die Herren nach Aachen gekommen:
 Ob das gut ist, weiß nur Gott;
 Ich sage Euch das sonder Spott.
 Manchem Manne ist bekannt,
 Wie die Herren haben gethan
 Mit der guten Stadtgemein',
 Wovon sie hatten Ehren klein;
 Sie kamen nicht hin um Gottes Lohn.
 Eine Versammlung war zu Bonn
 Von den Herren dort gemacht,
 Das hüßten die Aachener in der Nacht.
 Nun hört, was in derselben Zeit
 Bei ihnen Alles war bereit.
 Als die Versammlung beisammen war,
 Nahm Herr Bessel den Augenblick wahr,
 Er fiel dem Birnenberger zu Fuß
 Und sprach: Ew. Gnaden ich klagen muß:
 Wir werden von der Gemeinde bedrückt
 Und sind in Aachen nicht wohl beschickt.
 Wir hatten den [guten] Vorsatz
 Aufzuspeichern einen Schatz,
 Damit Euch und Euresgleichen zu empfangen:
 Doch daran sind wir hintergangen.
 Daß sie behalten unser Silber und Gold,
 Haben wir ertragen in Geduld,
 Doch klagen wir Euch Herren die Noth:
 Wären zwölf oder zehn von ihnen todt,
 So könnten wir unsere Rechte behalten,
 Drum laßet Eure Gnade walten